

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
Am: 19.02.2019

Betreff:
Integriertes Quartierskonzept Bolzstraße

Anlage(n):
Mitzeichnung
Anlage: Lageplan Quartierskonzept

Beschlussvorschlag:

1. Die Ergebnisse des integrierten Quartierskonzeptes Bolzstraße 46 – 72 werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird empfohlen, die Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG bei der Umsetzung des Konzepts im Rahmen eines Sanierungsmanagements mit Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu unterstützen.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	19.02.2019	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Für den Gebäudebestand der Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg (LBG) Bolzstraße 46-72 wurde im Rahmen der energetischen Stadtsanierung ein integriertes Quartierskonzept erarbeitet. Zu diesem Zweck beauftragte die LBG die IBS Ingenieurgesellschaft mbH mit den entsprechenden Untersuchungen.

Die Erstellung des Quartierkonzeptes wird über das Programm 432 der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit 65 % der förderfähigen Kosten gefördert. Als Antragsteller fungiert die Stadt Kornwestheim. Der Zuschuss wird nach Erhalt an die LBG durchgeleitet. Externe Kosten entstehen für die Stadt Kornwestheim nicht.

Zielsetzung und Ergebnisse der Untersuchungen

Die Zielsetzungen eines Quartierskonzeptes bestehen im möglichen Beitrag zum Klimaschutz, einer größeren Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern, mehr Wohnqualität sowie einer Aufwertung des Wohnstandortes.

Untersucht wurde der zukünftige Wärmebedarf im Quartier unter Berücksichtigung notwendiger Gebäudesanierung. Dabei wurde u.a. analysiert, wie die Energieerzeugungsanlagen optimal aufeinander abgestimmt werden können, welche energetischen Maßnahmen sinnvoll/wirtschaftlich umgesetzt werden können und zu welcher Reduzierung der CO₂-Emissionen diese führen können.

Im Ergebnis würde sich eine gemeinsame Wärmeversorgung über künftig eine Heizzentrale im Quartier und dem Einbau von zwei Blockheizkraftwerken oder alternativ der Anbindung an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim anbieten. Hinzu kommen die Sanierung auf einen bestimmten von der KfW geförderten Effizienzhausstandard und der mögliche Einsatz von Fotovoltaikanlagen zur Stromgewinnung.

Weitere Vorgehensweise

Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen, die sich über mehrere Jahre verteilen werden, könnten wiederum Fördermittel der KfW/Programm 432 für ein Sanierungsmanagement in Anspruch genommen werden. Der Fördersatz liegt bei 65% der Projektkosten. Auch hier würde die Stadt als Antragstellerin fungieren, die Abrechnung und Verwendung gegenüber der KfW nachweisen, jedoch keine Kosten übernehmen. Organisatorisch/personell würde das Projekt von der Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz begleitet werden.

Die Verwaltung begrüßt das ehrgeizige Projekt der LBG, das sich sowohl sozialverträglich als auch klimafreundlich darstellt.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, die Umsetzung positiv zu begleiten und die LBG bei der Fördermittelabwicklung zu unterstützen.

Die Ergebnisse des energetischen Konzeptes werden in der Sitzung von Herrn Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurgesellschaft mbH, erläutert. Die Grundsätze und die Herangehensweise an eine Bestandssanierung in dieser Größenordnung werden vom Geschäftsführenden Technischen Vorstand der LBG, Herr Mathias Friko, Dipl.-Ing. (FH), Architekt gemeinsam mit der Prokuristin und Leiterin der Technischen Abteilung Frau Antje Durach, Dipl.-Ing. Architektin, MBA, präsentiert.